2019.SR.000184

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB): Frauen in Berns Strassen sichtbar machen

In Berns Strassennamen spiegelt sich unter anderem die ältere und neuere Geschichte Berns und der Schweiz: Wir finden unter anderem die Maler Cuno Amiet und Albert Anker, Berns Gründer Berchtold V., Herzog von Zähringen, Alberich Zwyssig, den Komponisten des Schweizer Psalms, und wir finden Politiker wie die zwei Stadtpräsidenten Reynold und Alexander Tschäppät. Wir finden Personen mit oder ohne Bezug zu Bern. Und wir finden 150 Männer, 25 Frauen und 25 Familien oder Geschlechter. In Berns Strassennamen spiegelt sich also nicht nur die Geschichte, sondern auch das Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen in der offiziellen Geschichtsschreibung. Der Beitrag der Frauen an die Schweizer Geschichte ist jedoch nicht weniger wichtig als derjenige der Männer, er ist jedoch oft weniger spektakulär, taucht in den Überlieferungen seltener auf oder wird Männern zugeschrieben.
Bern kann das Gleichgewicht zwischen Männer und Frauen in seinen Strassennamen wiederherstellen. Eine gute Gelegenheit wird die neue Überbauung Viererfeld und Mittelfeld bieten: 1928 hat dort die erste schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit stattgefunden, die SAFFA. Bern setzt ein schönes Zeichen, wenn es in Erinnerung an diese wichtige Ausstellung die Strassen des neuen Quartiers nach Frauen benennt.
Anlässlich des nationalen Frauenstreiktags vom 14. Juni 2019 fordern wir den Gemeinderat auf:

1. alle Strassen und Plätze der Überbauung Viererfeld und Mittelfeld nach weiblichen Persönlichkeiten zu benennen.
2. von der Benennung von Strassen und Plätzen nach Männern abzusehen, solange nicht mindestens 50% der in Stadtberner Flurnamen verewigten und geehrten Personen Frauen sind.

Bern, 13. Juni 2019
Erstunterzeichnende: Regula Bühlmann
Mitunterzeichnende: Lea Bill, Katharina Gallizzi, Ursina Anderegg, Franziska Grossenbacher, Regula Tschanz, Leena Schmitter, Eva Krattiger, Tabea Rai, Zora Schneider, Angela Falk, Katharina Altas, Nadja Kehrli-Feldmann, Peter Marbet, Mohamed Abdirahim, Lisa Witzig, Joëlle de Sépibus, Laura Binz, Ayse Turgul, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Szabolcs Mihalyi, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Nora Krummen, Bernadette Häfliger, Edith Siegenthaler, Martin Krebs, Timur Akçasayar, Ingrid Kissling-Näf, Lena Sorg, Melanie Mettler, Gabriela Blatter, Irène Jordi, Anna Schmassmann, Brigitte Hilty Haller, Claudine Esseiva, Barbara Freiburghaus, Vivianne Esseiva, Barbara Nyffeler, Bettina Jans-Troxler

Bericht des Gemeinderats

Die Motion Fraktion GB/JA! vom 13. Juni 2019 wurde vom Stadtrat mit SRB 2023-218 vom 25. Mai 2023 im Sinne einer Richtlinie erheblich erklärt.

In der Stadt Bern gibt es rund 870 benannte Strassen, Wege und Plätze. Die Mehrheit aller städtischen Strassen und Wege ist nach geografischen Bezeichnungen (Flurnamen) oder Sachbegriffen benannt. Rund 150 Strassen sind nach Männern benannt, 41 nach Frauen und knapp 50 nach weiteren Personennamen (Familiengeschlecht, Geschwister, etc.). Frauen sind bei den Personennamen deutlich untervertreten, auch wenn ihr Anteil in den letzten Jahren zugenommen hat.

Seit 2019 sind bei Personenehrungen ausschliesslich Frauen berücksichtigt worden. Dabei wurden folgende 17 Strassen nach Frauen benannt:

Strassenname	Kommentarzeile auf Strassentafeln	Lage
- Anna-Seiler-Allee	Anna Seiler, stiftete 1354 ihr Haus an der Zeughausgasse zur Unterbringung von pflegebedürftigen Personen (Seilerinspital)	Inselareal
- Mechthild-von-Seedorf-Weg	Mechthild von Seedorf, stiftete um 1285 ein Frauenkloster in Brunnadern (späteres Inselkloster)	Inselareal
- Anna-von-Krauchthal-Weg	Anna von Krauchthal, schenkte 1456 die Kreuzmatte ans Seilerinspital (heutiger Standort des Inselspitals)	Inselareal
- Bela-von-Thun-Weg	Bela von Thun, stiftete 1326 ihr Haus an der Junkerngasse zur Gründung einer karitativen Schwesterngemeinschaft (Bröwenhaus)	Inselareal
- Barbara-Lischetti-Platz	Barbara Lischetti-Greber, 1954 – 2003,Juristin und Kämpferin für die Geschlechtergleichstellung an der Universität Bern	Länggasse
- Adamstrasse	Marie Adam-Doerrer, 1838 - 1908, Näherin und Wäscherin, Kämpferin für die Frauenrechte	ESP Wankdorf
- Trüsselstrasse	Bertha Trüssel, 1853 - 1937, Schulleiterin und Förderin der gemeinnützigen Frauenarbeit	ESP Wankdorf
- Debritstrasse	Agnes Debrit-Vogel, 1892 – 1974, Journalistin und Chronistin der schweizerischen Frauenbewegung	Viererfeld / Mittelfeld
- Stuckistrasse	Helene Stucki, 1889 – 1988, Lehrerin und Kämpferin für die politischen Rechte der Frauen	Viererfeld / Mittelfeld
- Martinstrasse	Anna Martin, 1887 – 1975, Buchhalterin und Kämpferin für das Recht der Frauen auf Erwerbsarbeit	Viererfeld / Mittelfeld
- Leuchstrasse	Annie Leuch-Reineck, 1880 – 1978, Mathematikerin und Leiterin der Petition für das Frauenstimmrecht 1929	Viererfeld / Mittelfeld
- Mürsetstrasse	Anna Mürset, 1887 – 1975, Förderin der weiblichen Berufsbildung und Kämpferin für die Gleichstellung im Erwerbsleben	Viererfeld / Mittelfeld
- Binzstrasse	Elisabeth Binz-Winiger, 1890 – 1981, Kulturkritikerin und Kämpferin für die Rechte der Frauen	Viererfeld / Mittelfeld
- Merzstrasse	Julie Merz-Schmid, 1865 – 1934, Journalistin und Kämpferin für die Rechte der Frauen	Viererfeld / Mittelfeld
- Schmidtstrasse	Dora Schmidt, 1895 – 1985, Ökonomin und Kämpferin für die Stellung der Frauen in der Arbeitswelt	Viererfeld / Mittelfeld

Strassenname	Kommentarzeile auf Strassentafeln	Lage
- Grütterstrasse	Anna Louise Grütter, 1879 – 1959, Lehrerin und Friedensaktivistin	Viererfeld / Mittelfeld
- Dutoitstrasse	Eugénie Dutoit, 1867 – 1933, Philosophin, Lehrerin und Kämpferin für die Rechte der Frauen	Viererfeld / Mittelfeld

Wie in der Motion gefordert, werden im Viererfeld / Mittelfeld mit Ausnahme des SAFFA-Platzes alle Strassen nach weiblichen Persönlichkeiten benannt (siehe Liste oben).

Als Grundlage bei der Auswahl von Strassennamen dienen weiterhin geografische Namen, Sachbegriffe und Personennamen. Bei der Benennung nach Personen beabsichtigt der Gemeinderat auch künftig, Frauen zu bevorzugen.

Folgen für Personal und Finanzen
Keine.

Bern, 26. März 2025

Der Gemeinderat